



ROBOLUTIONS

Museumswettbewerb_

2026

Im 1950er Jahren wird die neue Auffassung von Schmuck
utlicher sichtbar. Zunächst sind es nur einige wenige
Atade, die sich an den Tendenzen der Zeitgenossen an-
schließen und die individuellen Zeichen von Status und Wohl-
stand im Mittelpunkt, sondern die Einmaligkeit der
Nicht die traditionellen Zeichen von Status und Wohl-
stand im Mittelpunkt, sondern die Einmaligkeit der
Nicht die traditionellen Zeichen von Status und Wohl-
stand im Mittelpunkt, sondern die Einmaligkeit der

In the late 1950s a new conception of jewellery began to
emerge. At first it was just a handful of pioneers who were
oriented towards trends in contemporary art and sought to express
themselves personally in their work. The focus was on the unique
ness of the statement made by the artist rather than the
traditional signs of status and affluence. Artists in the
very soon emerged throughout Europe, the US and Japan to lay
the grounds for this new idea of jewellery. Although this art
to the goldsmith's craft, by the late 1960s more and more
experimental techniques and unusual materials were being employed.



In Kooperation mit



Landesstelle
FÜR MUSEEN
Baden-Württemberg



schmuckmuseum
pforzheim
im reichlinhaus

**Gewinnen Sie einen
12-monatigen
Robotereinsatz!**

[Teilnahmeschluss: 15.11.2026]

Werden Sie Pilotmuseum

Was machen wir?

Als kreatives Software-Startup entwickeln wir interaktive Roboter-Persönlichkeiten, sog. RoboAssistants, zur Wissens- und Kulturvermittlung. Ob Museum, Bibliothek oder Unternehmen: Wir möchten analoge, öffentliche Räume mit digitaler Unterstützung in ihrer Tiefe erlebbar machen. Durch mobile, berührbare Technik schaffen wir individuelle Erfahrungen für Ihre Besucher und Kunden. So erschließen wir außerschulische Lernorte und öffentliche Wissensspeicher – auf ganz neue Weise!

Nachdem unsere sozialen Roboter u. a. im Schmuckmuseum Pforzheim, im MARCHIVUM in Mannheim, im Sauerland-Museum in Arnsberg und im Dornier Museum in Friedrichshafen bereits zum wichtigen Bestandteil geworden sind, suchen wir neue Herausforderungen. Ihnen möchten wir nun die Chance bieten, unsere Roboter und ihre Fähigkeiten vor Ort in Ihren Räumlichkeiten für 12 bzw. 6 Monate zu erleben. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in diesem Zeitraum Ihre Formatidee individuell für Ihre



Einrichtung entwickeln und umsetzen.

Hier erhalten Sie einen ersten Einblick in die Arbeit unserer RoboAssistants: [Technologie im Museum: Wie Roboter das Schmuckmuseum Pforzheim revolutionieren! \[Link zu YouTube\]](#)

So können Sie einen 12-monatigen Robotereinsatz gewinnen

1. Der Gewinn

Ein Roboter wird samt unserer Software für bis zu 12 Monate fester Bestandteil Ihres Vermittlungsangebots. Und das Beste? Wir werden Ihre neue Vermittlungsformatidee für den Roboter gemeinsam umsetzen.

Konkret bedeutet das:

- Der Charakter des RoboAssistants ist nach Ihren Vorstellungen anpassbar
- Er kann neben Deutsch eine weitere

Fremdsprache sprechen

- Er wird einen Ausstellungsbereich (bis zu 300 m²) Ihrer Wahl betreuen
- Zu Beginn des Einsatzes werden wir Ihren Roboter mit drei Führungen (jeweils max. 15 Stationen), drei interaktiven Rätseltouren sowie allgemeinen Infos zu Ihrem Museum programmieren
- Ihr neuer Kollege wird zudem mit unserer Analysefunktion ausgestattet sein, um das im Verlauf gemeinsam entwickelte Format anhand von Daten und Fakten auswerten zu können

Da die RoboAssistants ihre Arbeit autonom verrichten, müssen Sie lediglich für die Datenbereitstellung und die kreative Formatentwicklung einen überschaubaren Zeitaufwand einkalkulieren. Das macht das Angebot sowohl für große als auch kleine Kulturbetriebe attraktiv.

Weitere Gründe für eine Teilnahme:

- Mit dem Roboter als Publikums-magneten werden Sie neue Besuchergruppen in Ihr Museum locken
- Nach der Einsatzzeit können Sie die neuen Formate (auch ohne Roboter) ins Vermittlungsangebot übernehmen
- Wir werden den Robotereinsatz für Social-Media-Content nutzen und Ihnen diesen für Ihre Accounts zur Verfügung stellen
- Sie erhalten eine Auswertung der vom RoboAssistant betreuten Ausstellungsfläche und können Ihre Vermittlung so nachhaltig verbessern

2. Die technischen Grundvoraussetzungen

Unser RoboAssistant kann Ihre Ausstellung nur dann sinnvoll ergänzen, wenn seine zwei Grundbedürfnisse erfüllt sind: eine freie Steckdose für seine Ladestation und ein flächendeckendes WLAN-Signal.

Der Akku des Assistants hält einen kompletten Arbeitstag. Sollte er dennoch zwischendurch mal schlapp machen, fährt er seine Ladestation eigenständig

an. Stufen und steile Rampen kann er leider nicht überwinden.

Ausgestattet mit einem ausgeprägten Orientierungssinn nimmt der Roboter wahr, wenn sich Ihre Räumlichkeiten verändern. Verschobene Objekte und Personen umfährt er gekonnt.

Das hochauflösende Touchdisplay dient als interaktive Schnittstelle zwischen Besuchern und Inhalten. Es ist vertikal schwenkbar und richtet sich nach dem Gesicht des Betrachters aus.

In Kombination mit dem hochqualitativen Audio-System ist der RoboAssistant bereit, Ihre Inhalte ansprechend in Szene zu setzen.



3. Der Wettbewerb

Unter allen teilnehmenden Museen werden drei Robotereinsätze vergeben. Jedes Museum mit Sitz in Baden-Württemberg ist zur Teilnahme zugelassen.

In der Endauswahl befinden sich alle Museen, die bis zum Sonntag, dem 15.11.2026, um 23:59 Uhr das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular auf der

Robolutions-Website abgesendet haben.

Die nachfolgend beschriebene Jury wird aus allen Teilnehmern drei Gewinner auswählen. Platz 1 erhält einen 12-monatigen Robotereinsatz im Wert von 35.000 €, die Plätze 2 und 3 jeweils einen 6-monatigen im Wert von 20.000 €. Bei der Bewertung der Einreichungen legt die Jury ein besonderes Augenmerk auf diese Fragestellungen:

- Werden mittels des Robotereinsatzes große Herausforderungen der Einrichtung gelöst bzw. angegangen?
- Welche kuratorischen oder pädagogischen Ideen möchten Sie mit Hilfe der RoboAssistants umsetzen?
- Wie besonders ist das Besuchererlebnis, das durch den Roboter geschaffen werden kann?
- Wie erreichen Sie soziale Gruppen, die in der Regel nicht ins Museum gehen?

4. Die Jury

Die Jury setzt sich aus diesen vier Vertretern zusammen:



Dr. Yvonne Schülke, Referentin der Museumsakademie bei der Landesstelle für Museen Baden-Württemberg. Mit ihrer breiten museumsfachlichen Expertise kennt sie die aktuellen Herausforderungen der Museen und die Innovationen, die in die Häuser einziehen.



Friederike Zobel, Leiterin des Schmuckmuseums im Reuchlinhaus Pforzheim. Als treue Entwicklungspartnerin kennt sie die RoboAssistants aus erster Hand.



Die Robolutions GmbH wird vertreten von Gründer und Geschäftsführer *René Baral* und Museumspädagogin *Alix Bischoff*. Seit 2022 verfolgt das Team die Vision, die Barrieren in Museen mit Hilfe von Robotern zu senken und freut sich nun auf die neuen Impulse aus der Zielgruppe.

5. Die Einlösung des Gewinns

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird allen teilnehmenden Museen Anfang Dezember 2026 mitgeteilt. Der Robotereinsatz startet nach Absprache mit den Gewinnern ab Mitte Januar 2027.

Wir freuen uns auf Ihre kreative Einreichung!



Sie haben Rückfragen?

Wir beantworten sie gerne!

Kontaktieren Sie uns einfach über die unten aufgeführten Kontaktdaten.

Robolutions GmbH
Wiernsheimer Straße 4
75449 Wurmberg



info@robolutions.de
www.robolutions.de
+49 7044 4798190